Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

APPENDIX von Numero 1. [1949], {01.01.1649} [20.12.1648-11.01.1649] [xx.xx.1649]

1649

Visual Library

[1649]

APPENDIX
Der Wochentlichen Zeitung
Von Numero 1.

Aus Mayland vom 23. Decembris.

DJe Spanischen haben zu Genua etzliche Schiffe bestellet/ vmb 4000. Mann aus Spanien nach hiesigem Stado abzuführen.

Die newe Spanische Königin hat gestern zu Trient ankommen sollen/ woselbsten sie biß auff den Februarij verbleiben wird.

Nordgaw vom 26. Dito.

Seydhero deme die Schwedischen Völcker aus Böhmen abgeführt seyn/ ist von dannen nichts zuberichten. Das Schloß zu Prag/ wie imgleichen Leutmaritz/ Eger/ Tabor vnd Brix bleiben von jhnen in allem biß die Geldtmittel (zu deren Vffbringung man sehr bemühet ist) besetzet. Die Käyserl. Armee liegt in denen angewiesenen Quartiern hin vnd wieder in den Erblanden annoch still: So befinden sich auch die Chur Bäyerischen/ deren Hauptquartier annoch zu Sultzbach/ alleweil in der Pfaltz/ biß anderwertiger Anstalt gemacht wird/ wohin sie sich verfügen sollen/ vnd was man man jhnen vor Satisfaction/ worüber noch stätigs tractiret wird/ geben werde. Daß sonsten die Schwedische Armee die Quartier in den 7. Cräysen beziehen wird/ veranlasset sich täglich mehr vnd mehr. Was davon hieherumb gelegen/ ist schon auffgebrochen. Es werden jedoch an deren stell etzliche andere Regimenter kommen.

Münster vom 20. Dito.

In meinem jüngsten habe berichtet/ daß nunmehr die Käyserl. vnd der beeden Cronen Friedens Ratificationes diß Orths vorhanden. Es ist aber wegen der Catholischen Feyertage nichts weiters darinnen fürgelauffen. Heute haben die Reichs Deputirte die Außwechselung zu befördern angesucht/ da wir daß allerseits hoffnung schöpffen/ daß sie chist vorgehen werde/ gestalt dann alle Theile darzu gute Zuneigung tragen/

wann

wann nur die Executio zu Augspurg / in Würtenbergischen / Pfaltz / Sultzbach vnd andern Orten der gebühr nach verrichtet werden möchte / vmb welcher willen die Stände nochmahls an die Käyserl. Executores geschrieben haben.

Nürnberg vom 23. Decemb.

Gestern haben sich dermahleins die hierumb gelegene Schwedische Völcker moviret / vnd seynd gegen dem Obern Rheinstrom marchiret / des Herrn General Major Horns Regiment zu Roß von 7. Compagnien aber ist beliegen blieben / zu welchem des Herrn Pfaltzgraffens Leib Regiment zu Fuß vnnd der halbe Stab von 16. Compagnien kommen sol / wie sich dieselbe nun erzeigen / vnd ob sie es besser als die andern machen werden / stehet zu erwarten. Die haben sonst vbel gnug gehauset / vnd wenig vbergelassen.

Ein anders vom 26. Dito.

Von denen im Fränckischen Crayse bißhero gelegenen Regimentern seynd nunmehr die meisten nach denen jhnen assignirten andern Crayßen angezogen / das Hauptquartier aber bleibt zu Schweinfurth / allda auch des Herrn General Feldmarschalls Wrangels Excell. nunmehr wieder wol angelanget seyn. Den 21 dieses styli n. ist zu Augspurg der grosse Rath beysammen gewesen / von deme aber keine andere Resolution gefallen / dann daß sie noch eines Käyserl. special Befehlichs erwarten wolten / welches nun daselbsten schon angelanget seyn dörffte / davon mit nechstem zu vernehmen stehet. Die Chur Bäyerischen Beambten müssen alle zur Bezahlung der Soldatesque Gelder herschiessen / weiln der Crayßtag zu Wasserburg ohne Frucht sich zerschlagen. Am Heil. Newen Jahrstage sollen zu Nördlingen vnd in allen andern Schwedischen Guarnisonen wegen des geschlossenen lieben Friedens alle Stücken gelöset vnd ein Danckfest gehalten werden.

Venedig vom 25. Dito.

Es continuirt daß vnsere Schiffs Flotte / welche sich für den Castelen der Dardanellen gehalten / das Eyland Lerabro / welches hinter Tenedo un Archipelago liegt / vnnd sich nach Sallipolier streckt / in 70. Meil un die Rundelang / erobert / haben darauff einen grossen Vorrath an

an Vivres vnd andern Sachen gefunden/ also daß sie verursachet worden/ ein gut Theil Kriegsvolck außzusetzen/ vnd insonderheit die Krancken/ damit sie sich daselbsten in etwas refraichiren/ vnd an den Früchten des Landes erquicken möchten. Zu Versicherung dieses eingenommenen Eydlandes haben die vnserigen bereits verschiedene Wercke dafür vffgeworffen. Unterdessen setzen die Türcken der Stadt Candia noch mit allem Ernst zu/ vngeachtet sie bereits vber 25000. Soldaten in 28. verschiedenen Anfällen die sie darauff gethan/ dafür verlohren/ vnd solche Belägerung in die 14. Monat biß dahero continuiret. Der General Foscolo ist jüngst von Sara in Dalmatien mit 70. Schiffen nacher Albanie gezogen/ wird daselbsten das vornehme Castel Nove attaquiren/ zu dem ende er 12000. Mann mit sich genommen/ denen in kurtzem noch 15000. folgen sollen aus dem Gebiete Montenegro/ welche sich schon darzu rüsten.

Aus Newhauß vom 5. Januarij.

Den 1. dieses seynd die Käyserlichen Völcker mit 7. Compagnie Pferden in die Graffschafft Beuten eingefallen/ weßwegen der Graffe seine Bawren vnd Unterthanen alsoforth vffgebotten/ vmb denselben zubegnen/ worüber in 70. Bawren vnd 40. a 50. Reuter/ worunter ein Thumbherr/ 3. Rittmeister vnd ein Obrister Lieutenant geblieben. Ein theil Bawren seynd dermassen zerhackt vnd zerhawen/ daß sie fast nicht zukennen seyn/ haben im flacken Felde mit einander Chargiret.

Cölln vom 5. Januarij.

Man hat zwar allhie der gäntzlichen Hoffnung gelebet/ daß die Hessischen das Cöllnische Ertzstifft in kurtzem quitiren würden: So begehren sie aber noch einen Monat der Quartier darinnen zugenieſſen; Jedoch weiln die Gelder/ so sie haben sollen/ fertig stehen: Als hoffet man/ daß die abführung ehistens geschehen werde. Zu Münster seynd zwar allerseits Friedens Ratificationen vorhanden/ es wollen aber noch allerhand Difficultäten/ so wol wegen Auffbringung der Satisfaction Gelder/ als sonsten sich ins Mittel legen/ vnnd die Außwechselung gemelter Ratificationen in etwas verweilen.

Ans=

Antwerpen vom 5. Januarij.

Der Pabst leſt jetzo ein theil ſeiner Völcker abdancken. Die Venetianiſche Trouppen haben die Fortē Capricorno Ciſterne vnnd Culata bey Suda eingenommen / vnnd die Türcken daraus geſchlagen / wordurch dieſelben veranlaſſet werden dörfften / die Belägerung vor Candia vffzuheben vnd zu quitiren.

Stade vom 1. 11. Octo.

Heute hat man allhier wegen des Friedenſchluſſes Gott öffentlich von allen Cantzelen gedancket / das Te Deum laudamus geſungen / eine ſchöne Muſic gehalten / vnd alle Stücken gelöſet.

E N D E.

